

# Jürgen Fries fliegt heute zum „Ironman“

**Montabaur.** Heute Morgen, wenn alles pünktlich am Frankfurter Flughafen verläuft, wird Jürgen Fries aus Bilkheim um 8.25 Uhr zu einem seiner größten Abenteuer starten. Dann wird der Flieger der United Airlines in Richtung Los Angeles abheben. An der Westküste wird Jürgen Fries dann das Flugzeug wechseln um in Richtung seines Zieles, der Insel Hawaii, zu fliegen.

Dort wird der 38-Jährige am härtesten Triathlon der Welt, dem „Ironman“, teilnehmen. „Als einziger Westerwälder“, erzählt Jürgen Fries bei der Verabschiedung durch den Ersten Kreisbeigeordneten Kurt Schüler im Beisein von zahlreichen Sponsoren, ohne die dieses Abenteuer nicht durchführbar wäre. Einen fünfstelligen Eurobetrag kostet die Teilnahme an dem Ironman in Hawaii. Darin nicht enthalten die vielen Trainingseinheiten, die der aktive Polizeibeamte in den letzten Jahren absolvierte.

Fußball gehörte zu den anfänglichen Leidenschaften. Eine Verletzung machte ihm einen Strich durch die Rechnung. So kam der Westerwälder zum Laufsport. So hat er sich vor drei Jahren zu seinem ersten Triathlon über die Langdistanz in Roth bei den „Quelle Challenge“ angemeldet. Nach neun Stunden und 29 Minuten überquerte er die Ziellinie. Dies alles war nur möglich mit viel Engagement und Trainingswille.

Bereits um fünf Uhr morgens schlüpft er in seine Laufschuhe und beginnt mit dem Training. Auf der ehemaligen Bahnstrecke, heute Rad- und Wanderweg, von Westerburg nach Wallmerod absolviert er so tagtäglich mehrere Kilometer. Für die 25-Kilometer-Strecke benötigt er rund 100 Minuten.

Vor etwa einem Jahr reifte bei ihm der Plan, am Ironman in Ha-

waii teilzunehmen. Der Plan wurde in die Tat umgesetzt und neben dem Trainingsprogramm auch ein Plan für die finanzielle Umsetzung ausgearbeitet.

Sein Arbeitgeber, die Polizei Westerburg, stellt ihn für die Zeit des Ironman frei. So kamen von Seiten des rheinland-pfälzischen Innenministers Karl Peter Bruch Grüße. Er ließ ausrichten: „Als zuständiger Minister für den Sport und die Polizei ist es mir eine besondere Freude, Jürgen Fries auf diesem Wege viel Glück und Erfolg zu wünschen. Ich drücke ihm feste die Daumen für den Ironman“.

Auf der Suche nach finanzieller Unterstützung wurde Jürgen Fries bei heimischen Firmen fündig, die ihn finanziell unter die Arme greifen. Bei der Verabschiedung des Sportlers durch Kurt Schüler waren nun die Hauptsponsoren auch vor Ort. So reihten sich auch die Sponsoren Hausherr Bernhard Münz, sowie Vertreter der Firma Pusch, vom Bauzentrum Mies, der Firma Müsing und der Firma Bisotherm zur Verabschiedung ein.

Der hohe finanzielle Aufwand verhindert auch eine Mitreise der Familie. So werden Ehefrau Monika, Sohn Jakob und Tochter Anna den Wettbewerb am Fernsehgerät verfolgen. Dort sehen sie dann, wie Jürgen Fries sich auf die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke im offenen Meer, dann auf die 180 Kilometer lange Radstrecke und am Schluss auf die Marathonstrecke von 42,195 Kilometer macht. Temperaturen von über 40 Grad sind auf Hawaii keine Seltenheit. Mit ihm gehen weitere 1800 Sportler an den Start, die sich im Vorfeld aus einem Feld von 130 000 Interessierten qualifizieren mussten. Aus Deutschland gehen über 200 Sportler an den Start. Die NNP drückt Fries feste die Daumen. (kdh)



Der Erste Kreisbeigeordnete Kurt Schüler (rechts) verabschiedete im Kreise von zahlreichen Sponsoren Jürgen Fries (Dritter von rechts). Weiter auf unserem Foto (von rechts) die Sponsoren Klaus Preußner, Gerhard Münz, Thomas Berge und Marco Mehlen. Foto: Häring